

Die erste richtige Packung, weil es mit den Ecken nicht läuft

Auch im ersten Rückrundenspiel der 2. Regionalliga Süd konnten die Hockeymänner der SV Böblingen den Bock nicht umstoßen. Nach dem 1:5 beim TSV Mannheim II bleibt die SVB-Mannschaft als siegloser Tabellenletzter in höchster Abstiegsgefahr. Schon am Samstag gibt es den nächsten Auftritt, wenn der Nürnberger HTC II auf dem Böblinger Kunstrasenplatz antritt (16 Uhr).

Nach bisher stets ganz knappen Resultaten war es vom Ergebnis her die erste richtige Packung, die die Böblinger in der laufenden Saison kassierten. „So eindeutig wie das Resultat war der Spielverlauf aber gar nicht“, sah SVB-Trainer Sven Merz seine Mannschaft keinesfalls vier Tore schlechter als die Mannheimer Bundesligareserve.

Schon nach drei Minuten besaß der wiedergenesene Lorenz Held die Chance zur Führung, der Mannheimer Torwart parierte spektakulär mit dem Helm. Im direkten Gegenzug stimmte in der Böblinger Abwehr die Zuordnung nicht – 0:1. Davon erholte sich die Merz-Truppe recht schnell, hatte in der Folge fast mehr Spielanteile an die Gastgeber, doch mit der Verwertung der eigenen Möglichkeiten tat man sich einfach schwer. „Die Strafecke war einmal mehr der große Unterschied. Wir vergeben sie, der Gegner trifft“, lag in Augen des SVB-Coachs die Ursache der Niederlage in der Standardsituation. Böblingen ließ vor der Halbzeit zwei Ecken aus, Mannheim schloss seinen Versuch unmittelbar vor der Halbzeitpause so platziert ab, dass die SVB den Ball nur noch auf Kosten eines Siebenmeters abwehren konnte. Der Strafstoß führte dann zum 2:0-Pausenstand. In der zweiten Hälfte machten die Badener aus weiteren fünf Strafecken noch drei Tore (40., 64. 66.). Dem hatte Böblingen aus seinen drei Ecken der zweiten Hälfte nur einen Treffer entgegen zu setzen, als Tobias Tietze eine Viertelstunde vor Schluss zum 1:3 verkürzen konnte. „Wir kamen oft genug schon gar nicht zum Torschuss, weil wir uns durch technische Fehler bei der Hereingabe oder beim Stoppen des Balles die Chance selber genommen haben“, sah Sven Merz große Defizite auf dem allerdings sehr stumpfen Mannheimer Kunstrasen.

Was Hoffnung für die weiteren Aufgaben macht, ist die spielerische Leistung und dass die jungen Nachwuchsspieler zunehmend besser Fuß fassen. „Das war ein echter Fortschritt heute“, so Merz, der insbesondere Matteo Panagis lobte. Der 17-jährige Abwehrspieler habe in seinem Debüt „keinen einzigen Wackler drin gehabt“, wie Sven Merz anerkennend feststellte. Der Trainer hofft, dass die drei in Mannheim am Knie lädierten Bastian Groß, Steffen Oberle und Carlos Pérez Osuna bis Samstag wieder fit sind. „Wir brauchen sie angesichts unserer länger Verletzten ganz dringend.“

SV Böblingen: B. Groß, Schamal, C. Groß, Deim, Oberle, Scheufele, Held, Kranz, Tanneberger, Tietze, Gomez, Pérez Osuna, Meyer, Schlichtig, M. Panagis

lim